



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

” Verantwortung, wie siehst du eigentlich aus?

Was die Zukunft von uns fordert und
wie wir ihr begegnen.

**Gesonderter nichtfinanzieller
Konzernbericht der NÜRNBERGER
Beteiligungs-AG 2019**

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 2019

Bericht über das 136. Geschäftsjahr 2019

Vorgelegt
in der ordentlichen Hauptversammlung
am 29. April 2020

Inhaltsverzeichnis

Alles im Überblick.

1 Nichtfinanzieller Konzernbericht

Seite

1

5	Einleitung
6	Beschreibung des Geschäftsmodells
7	Nachhaltigkeitsansatz
9	Verantwortung gegenüber Kunden
11	Verantwortung gegenüber Vermittlern
12	Verantwortungsvoller Arbeitgeber
14	Nachhaltige Produkte
15	Unternehmenskultur
16	Nachhaltige Kapitalanlage
17	Regelkonformes Verhalten
19	Gesellschaftliches Engagement
20	Betrieblicher Klima- und Umweltschutz
22	Nachhaltige Beschaffung
23	Vermerk

25

Einleitung

Aus Tradition versteht sich die NÜRNBERGER Versicherung (Konzern) als verantwortungsvoll agierendes Versicherungsunternehmen. Deshalb integrieren wir ökologische, gesellschaftliche und Governance-Belange systematisch in unsere Geschäftstätigkeit. Fairness im Umgang mit all unseren Stakeholdern sowie die Integration von Nachhaltigkeit in unseren Kapitalanlageprozess sind dabei wichtige Maßnahmen unseres Handelns. Das sich uns bietende Potenzial, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen, wollen wir nutzen.

Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, haben wir im Jahr 2019 erstmals eine weitreichende Stakeholder-Befragung durchgeführt. Auf deren Basis haben wir Key Performance Indicators (KPIs) in den für uns relevanten Handlungsfeldern formuliert, welche die Schwerpunktbereiche unseres Nachhaltigkeitsansatzes darstellen.

Unser gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht wurde in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) (EU-Richtlinie 2014/95/EU) sowie den sich daraus ergebenden Anforderungen in §§ 315b und 315c HGB i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt. Darüber hinaus wurde der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) als Rahmenwerk für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts genutzt. Innerhalb dieses nichtfinanziellen Berichts hat die NÜRNBERGER grundsätzlich die DNK-Standards als Rahmenwerk für die Wesentlichkeitsanalyse sowie die Berichterstattung der Management-Ansätze zugrunde gelegt.

Der nichtfinanzielle Bericht umfasst alle wesentlichen Unternehmen des Konzerns NÜRNBERGER Versicherung und enthält die relevanten nichtfinanziellen Informationen für die NÜRNBERGER Beteiligungs-AG. Nachdem wir auf Basis eines konzernweiten Nachhaltigkeitsansatzes arbeiten, ergeben sich keine Abweichungen zwischen den Konzepten und Verfahren der Konzerngesellschaften und der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach §§ 315b und 315c HGB i. V. m. 289c bis 289e HGB wurde einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) unterzogen.

Mögliche Verweise auf Informationen außerhalb dieses Berichts sind nicht Teil des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Die unabhängige NÜRNBERGER Versicherung mit Sitz in der Metropolregion Nürnberg ist eines der großen deutschen Erstversicherungsunternehmen. Seit 1884 bietet sie ihren Vertriebspartnern und Millionen von Kunden Schutz und Sicherheit. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen mit rund 4.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 4,6 Mrd. EUR erwirtschaftet – hauptsächlich in Deutschland und Österreich.

Die NÜRNBERGER ist großer Personen- und Sachversicherer, Partner mittelständischer Betriebe und berufsständischer Versorgungseinrichtungen, mit gebuchten Beitragseinnahmen von rund 3,5 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2019, rund 31,7 Mrd. EUR Kapitalanlagen und 6,0 Mio. Verträgen im Bestand. Die NÜRNBERGER ist in den Segmenten Lebens-, Kranken-, Schaden- und Unfallversicherung sowie Bankdienstleistungen erfolgreich tätig. Muttergesellschaft des Konzerns ist die NÜRNBERGER Beteiligungs-AG. Ihre Namensaktien sind im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

„Ausschließlichkeits-Vermittler“, „Makler, Mehrfachagenturen und Finanzvertriebe“, „Autohaus-agenturen“ sowie „Familienschutzagenturen“ sind unsere vier traditionellen Vertriebswege. Über unseren Vertriebskanal „Direkt“ sprechen wir internetaffine Kunden an. Insgesamt arbeiten rund 4.500 angestellte Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sowie über 12.200 haupt- und nebenberufliche Vermittler für den Erfolg der NÜRNBERGER.

Finanzdienstleistungen bieten wir über die Fürst Fugger Privatbank AG an. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung beeinflussen ihr Tun in einer einzigartigen Tradition. 1486 wurde das Handelshaus der Gebrüder Fugger erstmals als „Bank“ bezeichnet. Die Namensgeber der Fürst Fugger Privatbank AG, die Fugger in Augsburg, gründeten 1521 die älteste Sozialsiedlung der Welt – die Fuggerei, die bis heute aus dem Stiftungsvermögen Jakob Fuggers unterhalten wird. Diesem historischen Vorbild fühlen wir uns verpflichtet. Beständigkeit und langfristiger Vermögenserhalt sind die Maxime unserer Beratungsphilosophie.

Nachhaltigkeitsansatz

Unser Nachhaltigkeitsansatz beruht auf dem Verständnis, dass wir ökonomischen Erfolg nur in einer intakten ökologischen und sozialen Umwelt erzielen können. Dabei ist das Vertrauen, das uns unsere Kunden, Vermittler, Investoren und Mitarbeiter entgegenbringen, unser wichtigstes Kapital. Ihnen gegenüber tragen wir eine besondere Verantwortung.

Nachhaltigkeits-Governance

Nachhaltigkeit ist aufgrund ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension ein vielfältiges und komplexes Phänomen. Um dieser Vielfalt Rechnung zu tragen, haben wir ein Kompetenzteam zur Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufen, das aus Mitarbeitern aller Unternehmensbereiche besteht. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit zu einem Handlungsmaßstab in unserer gesamten Organisation zu machen. Aus diesem Grund beteiligen sich unsere Vorstände der jeweiligen Geschäftsbereiche aktiv an der Strategieformulierung.

Die Nachhaltigkeitsfunktion selbst ist der Geschäftsleitung und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstellt. Dazu gehören z.B. die Identifikation wesentlicher Themen, die Formulierung entsprechender KPIs und deren Messung sowie die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts. Zu einer soliden Governance gehört für uns auch ein sorgfältiges und systematisches Risikomanagement.

Risikomanagement

Mit der Analyse, ob von unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen schwerwiegende negative Auswirkungen auf die im CSR-RUG genannten nichtfinanziellen Aspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung) ausgehen, tragen wir den gesetzlichen Anforderungen aus § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB Rechnung, die eine Offenlegung vorsehen.

Unsere sorgfältige Analyse hat dabei keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken ergeben, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen unsererseits verknüpft sind und sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten nichtfinanziellen Belange haben könnten.

Ebenso prüfen wir sorgfältig, welche Risiken für unser Geschäft bestehen. Dazu verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unseres Geschäftsberichts 2019 (Abschnitt Risikobericht).

Strategieentwicklung

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2019 zehn Themen identifiziert, die wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie systematisch adressieren wollen. Mit welchen Konzepten wir das versuchen, welche Ziele wir dabei verfolgen, mit welchen Kennzahlen wir deren Erreichung messen und welche Ergebnisse wir erzielt haben, stellen wir in den folgenden Abschnitten dar. Die Erstellung unserer Wesentlichkeitsanalyse beruht auf einer umfassenden Stakeholderbefragung. Einen Überblick, wie die von uns im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierten Themen die im CSR-RUG genannten Aspekte abdecken, zeigt die Tabelle. Hier haben wir eine Zuordnung vorgenommen, soweit dies möglich ist. Darüber hinaus berichten wir freiwillig über weitere Aspekte, um den Anforderungen unserer Stakeholder Rechnung tragen zu können.

Von uns als wesentlich identifiziertes Thema	Entsprechender nichtfinanzieller Aspekt im CSR-RUG
Fairness gegenüber Kunden (z. B. Transparenz über Leistungen, Verständlichkeit in der Beschreibung, guter und schneller Service)	Kundenbelange
Fairness gegenüber Vermittlern (z. B. faire Konditionen, Berücksichtigung der Vertriebsanforderungen, Einhalten von Service- und Leistungsversprechen)	Vermittlerbelange
Verantwortungsvoller Arbeitgeber (z. B. Personalentwicklung, betriebliche Mitbestimmung, Vielfalt, Chancengleichheit, faire Bezahlung, Gesundheit)	Arbeitnehmerbelange
Angebot nachhaltiger Versicherungsprodukte (z. B. Mehrkostenübernahme für energiesparende Haushaltsgeräte in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung, Angebote „grüner“ Investmentfonds)	Umweltbelange
Unternehmenskultur (konsequente Verankerung und Umsetzung des Leitbilds und der Unternehmenswerte)	Querschnittsthema
Nachhaltige Kapitalanlage (z. B. Ausschluss von Investitionen in Unternehmen, die Streumunition und Anti-Personen-Minen herstellen und vermarkten, Integration von Nachhaltigkeit in unseren Kapitalanlageprozess)	Umwelt- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
Regelkonformes Verhalten (z. B. Einhalten von Compliance- und Datenschutzrichtlinien sowie des Verhaltenskodex)	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Gesellschaftliches Engagement (z. B. Unterstützung sozialer Einrichtungen und Projekte, Spenden für karitative Zwecke)	Sozialbelange
Betrieblicher Klima- und Umweltschutz (z. B. Reduzierung des CO ₂ -Footprints, umweltfreundliche Reisemittel, Einsatz regenerativer Energien)	Umweltbelange, Sozialbelange
Nachhaltige Beschaffung (z. B. soziale, ethische und ökologische Standards in der Lieferkette, Einkauf nachhaltiger Büromaterialien)	Umwelt- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte

Verantwortung gegenüber Kunden

Die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden stehen für uns im Mittelpunkt unseres Tuns, was in unserer Unternehmensvision Ausdruck findet: „Wir wollen, dass Menschen einfach den passenden Schutz finden.“ Dazu gehören eine transparente und verständliche Aufklärung zu unseren Produkten, eine faire Beratung durch den Vertrieb, eine schnelle und nachvollziehbare Bearbeitung von Kundenanliegen sowie eine auf unseren Zielmarkt gerichtete Produktentwicklung. Diese Faktoren sind maßgeblich für die Zufriedenheit unserer Kunden und somit für unseren Erfolg. Die Erfüllung von Kundenbedürfnissen hat somit für uns oberste Priorität.

Fairness und Transparenz

Vertrauen ist ohne Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nicht möglich. Unsere Branche unterliegt umfassenden Bestimmungen zur Aufklärung der Kunden, die vor allem durch die Verordnung über Informationspflichten bei Versicherungsverträgen vorgegeben werden. Ihnen nachzukommen ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus sind wir zahlreiche Selbstverpflichtungen eingegangen. So haben wir uns dem Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) verpflichtet, der eine verständliche Aufklärung vorsieht, um eine bedarfsgerechte und faire Beratung sicherzustellen.

Auch in diesem Bereich ist es für uns wichtig, den Erfolg unserer Konzepte zu beurteilen, indem wir Kennzahlen definieren und messen. Von übergeordneter Bedeutung ist dabei der „KUBUS Kundenmonitor“, in dem die Zufriedenheit mit den größten deutschen Versicherungsunternehmen durch eine Kundenbefragung bestimmt wird. Diese können auf einer Skala von 1 („vollkommen zufrieden“) bis 5 („unzufrieden“) die Gesamtzufriedenheit mit ihrem Versicherer beurteilen. Im Jahr 2019 haben wir mit 2,31 einen guten Wert erzielt, liegen allerdings unter dem Marktdurchschnitt. Das wollen wir bis 2025 ändern und besser sein als der Durchschnitt.

Ein wichtiger Baustein, um unkomplizierter und verlässlicher zu werden, ist die Verbesserung der Erreichbarkeit für Kunden und die Verkürzung von Durchlaufzeiten bei der Antragsbearbeitung. Deshalb haben wir intern „Service Level Agreements“ definiert, die uns dabei helfen, beides zu verbessern. Die Digitalisierung von Prozessen kann hierzu einen großen Beitrag leisten.

Digitalisierung und Innovation

Digitale Technologien helfen uns dabei zu verstehen, welche Faktoren entlang der sogenannten „Customer Journey“ die Zufriedenheit unserer Kunden steigern und wo Verbesserungspotenziale liegen. Dies ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung anstatt der bisher eher isolierten Sicht auf die einzelnen Kontaktpunkte. Um dieses Kundenerlebnis besser nachvollziehen zu können, haben wir bereits in drei Geschäftsbereichen (Kfz-Versicherung, Berufsunfähigkeits- sowie Sach-, Haftpflicht-, Unfallversicherung) ein Customer-Experience-System ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, dieses System in den kommenden Jahren auch in anderen Bereichen einzuführen.

Wir sind bestrebt, unsere Geschäftsprozesse soweit wie möglich papierlos zu gestalten. Die Einführung des elektronischen Versicherungsantrags „ElektrA“ unterstützt uns dabei. Auf dessen Basis ist es uns bereits seit einigen Jahren gelungen, den Verbrauch von Papier als wesentliche Ressource kontinuierlich zu reduzieren. Diese Reduktion verfolgen wir weiterhin als Ziel.

Datenschutz

Die Digitalisierung bringt jedoch nicht nur Chancen, sondern auch Gefahren mit sich. In Zeiten von Cyber-Kriminalität ist der Schutz von Daten unerlässlich, besonders dann, wenn es sich um sehr sensible Kundendaten handelt. Die sorgfältige Identifikation von Datenschutzrisiken und tragfähige Konzepte, diesen zu begegnen, sind deshalb für uns von wesentlicher Bedeutung.

Aus diesem Grund gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen aus der EU-Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz hinaus und haben uns den „Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten durch die deutsche Versicherungswirtschaft“ des GDV verpflichtet. Dieser „Code of Conduct“ verlangt von uns, über das gesetzliche Maß hinaus den Grundsätzen der Transparenz, der Erforderlichkeit der verarbeiteten Daten sowie der Datenvermeidung und -sparsamkeit in besonderer Weise nachzukommen. Ziel ist es, den Kunden die Gewähr zu bieten, dass Datenschutz- und Datensicherheitsbelange beim Gestalten und Bearbeiten von Produkten und Dienstleistungen umfassend berücksichtigt werden.

Im Jahr 2019 haben wir keine Verstöße gegen die gesetzlichen oder selbst eingegangenen Verpflichtungen registriert. Dies ist auch unser Ziel für die kommenden Jahre.

Verantwortung gegenüber Vermittlern

Einen maßgeblichen Anteil am Kontakt mit unseren Kunden haben unsere Vermittler. Auch mit ihnen wollen wir verantwortungsvoll umgehen. Dazu gehört, dass wir ihnen marktangemessene Konditionen bieten, Vertriebsanforderungen bei Produkten und der Kundenbetreuung berücksichtigen sowie Service- und Leistungsversprechen einhalten. Ein schlechtes Verhältnis zu unseren Vermittlern würde ein nicht unerhebliches Geschäftsrisiko für uns bedeuten.

Unser strategisches Ziel ist eine ausgezeichnete Vermittlerzufriedenheit aller unserer Vertriebspartner. Hierfür bauen wir derzeit ein umfassendes Messsystem zur Erfassung unserer Servicequalität auf.

Wie im vorherigen Abschnitt erläutert, erlaubt uns die Digitalisierung von Prozessen zwischen uns und den Vermittlern schnellere, effizientere und transparentere Abläufe. Diese sind nicht nur für den Versicherungskunden, sondern genauso für den Vermittler vorteilhaft.

Über einen fairen Umgang und eine sehr gute technische Infrastruktur hinaus gehört zur Verantwortung gegenüber unseren Vermittlern, ihnen die Möglichkeit zu geben, umfassende Beratungsqualifikationen zu erwerben. Von den angestellten und gebundenen Vermittlern erwarten wir, dass sie zunächst ein einheitliches Ausbildungsprogramm erfolgreich absolvieren und – falls noch nicht vorhanden – die erforderliche Sachkunde erwerben. Wir arbeiten ausschließlich mit Vermittlern zusammen, die sich darüber hinaus kontinuierlich weiterbilden. Dabei unterstützen Human Resources und die Fachbereiche die gebundenen und angestellten Vermittler im Rahmen der Erstqualifizierung und in der Vorbereitung auf eine anerkannte Sachkundeprüfung (z. B. IHK). Die lückenlose Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau für alle unsere Vermittler bleibt weiterhin unser Ziel. Die dazu notwendigen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote werden ständig angepasst.

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Unsere Mitarbeiter sind für uns ein zentraler Grundstein unseres Erfolgs. Deshalb ist für uns Mitarbeiterzufriedenheit ein essenzielles Element unseres Nachhaltigkeitsansatzes, um Motivation und Engagement zu fördern. Darüber hinaus wollen wir im Wettbewerb um Talente am Markt bestehen, um auch zukünftig qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Beides ist ohne ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber den Mitarbeitern nicht möglich. Dieser Verantwortung kommen wir bereits durch eine umfassende Personalstrategie nach, deren Wichtigkeit für uns dadurch veranschaulicht wird, dass entsprechende Zielgrößen fest in der Unternehmensstrategie verankert sind.

Im Jahr 2019 wurde die zweite konzernweite Mitarbeiterbefragung mit einer Beteiligungsquote von 76% in der NÜRNBERGER Versicherung durchgeführt. In allen Schwerpunktthemen gab es Verbesserungen im Vergleich zur letzten Befragung. Neben allen Teams haben sich auch die Vorstände mit den Ergebnissen beschäftigt und Maßnahmenpakete abgeleitet, um fokussiert weitere Verbesserungen zu erreichen.

Kompetente und motivierte Mitarbeiter

Das Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte umfasst E-Learning-Angebote, Präsenz-Schulungen zu übergreifenden Themen wie z. B. Kommunikation, Führung, Projekt- und Change-Management und zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur oder auch die individuelle Beratung und Begleitung von Führungskräften. Gegenwärtig nehmen 50% unserer gesamten Belegschaft, insbesondere Mitarbeiter mit vertrieblichen oder vertriebsnahen Tätigkeiten, in einem Umfang von mindestens 15 Stunden pro Jahr daran teil. Hier verfolgen wir das ambitionierte Ziel, diese Zahl bis 2025 auf 90% zu steigern, um der zunehmenden Dynamik und Komplexität des Wettbewerbsumfelds und den entsprechenden Bedürfnissen unserer Mitarbeiter gerecht werden zu können.

Mitarbeitergewinnung

Wir sind mit dem Standort Nürnberg und der Metropolregion fest verbunden. Deshalb wollen wir zu den attraktivsten Arbeitgebern dort gehören. Unsere weitreichenden Angebote zu Gesundheit und Familie sollen uns dabei helfen. In einer Studie unter den Zielgruppen Schüler, Absolventen von Hochschulen, Young Professionals und Professionals haben wir im Jahr 2019 den 7. Platz belegt.

Gesundheit und Familie

Bereits seit neun Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern ein umfassendes Angebot an Leistungen zur Gesundheitsförderung, das aus den fünf Handlungsfeldern Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit, Führung sowie Ergonomie/Arbeitssicherheit/Medizin besteht. Dementsprechend gehören u. a. Informationstage, Sehtests, Impfungen, mobile Massagen und Sportkurse zu den konkreten Angeboten. Um die Attraktivität der einzelnen Maßnahmen zu bestimmen, messen wir die Teilnehmerzahlen.

Elementar für Gesundheit am Arbeitsplatz ist die Arbeitssicherheit. Im Jahr 2019 wurden – wie bereits im Vorjahr – keine Berufskrankheiten und keine arbeitsbedingten Todesfälle registriert. Die Anzahl der Betriebs- und Wegeunfälle verharrt mit insgesamt 38 auf niedrigem Niveau.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für uns ein wichtiges Anliegen. Wir sind der Überzeugung, dass die entsprechenden Angebote im Hinblick auf Mitarbeitergewinnung und -bindung auch zukünftig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor sein werden. Deshalb bieten wir z. B. Belegplätze in Kindergärten, Ferienbetreuung und die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. Homeoffice haben 2019 bereits 43 % unserer Mitarbeiter im Innendienst beantragt. Für unser Engagement wurden wir bereits zum fünften Mal mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Diversität und Chancengleichheit

Diskriminierung hat in unserem Unternehmen keinen Platz. Die Ausbildungs-, Jugend- und Schwerbehindertenvertretung sowie der Betriebsrat tragen wesentlich dazu bei, Diskriminierungen jeder Art zu vermeiden. Bereits bei der Einstellung weisen wir alle neuen Mitarbeiter auf die Wichtigkeit der Gleichbehandlung in unserem Unternehmen hin. Sollte dennoch ein Verdacht auf Diskriminierung bestehen, wird unser Bereich Human Resources aktiv. Deshalb haben wir eine interne Beschwerdestelle eingerichtet. Dieser wurde im Jahr 2019 eine das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz betreffende anonyme Beschwerde gemeldet, die wir eingehend geprüft und anschließend entsprechende Maßnahmen eingeleitet haben.

Da wir bei uns hinsichtlich der Frauenförderung als wichtigem Diversitätsaspekt noch Verbesserungspotenzial sehen, haben wir ein zielgerichtetes Maßnahmenpaket in die Wege geleitet. Gegenwärtig sind 18 % aller unserer Führungskräfte Frauen. Weiterführende Angaben zur Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten finden sich in unserem Geschäftsbericht 2019.

Nachhaltige Produkte

Obwohl von unserem Geschäftsmodell als Versicherer im Vergleich zu vielen anderen Branchen verhältnismäßig wenig Umweltbelastungen und -risiken ausgehen, stellen Umweltveränderungen für uns durchaus Risiken dar. Aus diesem Grund antizipieren wir, soweit möglich, die vom Klimawandel auf alle unsere Geschäftsfelder ausgehenden Risiken sorgfältig. Insbesondere die steigende Zahl sogenannter „Extremwetterereignisse“ wie Stürme, Überschwemmungen oder Hagelschlag betreffen uns, da wir im Bereich der Schadenversicherung aktiv sind.

Der Klimawandel hat somit unmittelbare Auswirkungen auf unsere Versicherungsprodukte, motiviert uns aber auch, unsere betrieblichen Umweltschutzbemühungen zu intensivieren. Unser Konzept im Bereich Umwelt- und Klimaschutz ruht von daher auf zwei Säulen: Wir berücksichtigen die sich verändernde Nachfrage nach nachhaltigen Versicherungsprodukten durch Kunden und Vermittler. Neben unseren Produkten sind wir bestrebt, unsere Betriebsabläufe umweltfreundlicher zu gestalten. Wie wir das tun, erläutern wir in diesem und den folgenden Abschnitten (siehe „Nachhaltige Kapitalanlage“ sowie „Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz“).

Unser erklärtes Ziel ist es deshalb, zukünftig sowohl ökologische (environmental) als auch soziale (social) Kriterien in Kombination mit Kriterien guter Unternehmensführung (governance) systematisch bei der Produktentwicklung zu berücksichtigen, um Versicherungsprodukte mit nachhaltigen Komponenten auf den Markt zu bringen. Erste Schritte haben wir diesbezüglich bereits unternommen. Besonders bei der Entwicklung unserer Lebensversicherungsprodukte berücksichtigen wir ESG-Aspekte, insbesondere im NÜRNBERGER Fondssortiment. Für das Neugeschäft in der Fondsgebundenen Lebensversicherung bieten wir derzeit 40 Einzelfonds an. Davon investieren fünf in ein nachhaltiges und sozial verantwortliches Anlagekonzept.

Unternehmenskultur

Eine ausgeprägte Compliance-Kultur geht unweigerlich mit einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur Hand in Hand. Verantwortung bedeutet für uns einen respektvollen, wertschätzenden und offenen Umgang mit unseren externen und internen Stakeholdern. Wir wollen eine Kultur schaffen, die es Menschen ermöglicht, ihre individuellen Fähigkeiten, Stärken und Erfahrungen einzubringen.

Diese Werte wollen wir stärken, indem wir unseren Mitarbeitern regelmäßig Formate anbieten, sich mit den Unternehmenswerten auseinanderzusetzen und die Unternehmenskultur damit weiterzuentwickeln. Auch der Vorstand bringt sich regelmäßig in diese Veranstaltungen ein, da wir der Überzeugung sind, dass Unternehmenskultur aktiv vom Vorstand gelebt werden muss.

Ein Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist es, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Nachhaltige Kapitalanlage

Neben der Gestaltung nachhaltiger Versicherungsprodukte stellt die nachhaltige Kapitalanlage die zweite wesentliche Möglichkeit zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, insbesondere des Klimaschutzes, dar.

In unseren Wertpapierspezialfonds investieren wir nicht in Unternehmen, die mit der Herstellung und Vermarktung von Streumunition und Anti-Personen-Minen in Zusammenhang stehen. Zusätzlich wird im Rahmen der festverzinslichen Anlage in Green Bonds investiert. Daneben bestehen Anlagen in Fonds für erneuerbare Energien.

Ein wichtiger Baustein in diesem Kontext sind die United Nations Principles for Responsible Investment (UNPRI), die wir bis 2022 unterzeichnen wollen. Damit verschreiben wir uns der konsequenten Integration von ESG-Kriterien in die Investmentanalyse und -entscheidung. Für das Jahr 2020 beabsichtigen wir einen Datenlieferanten für ESG-Ratings auszuwählen, um Erfahrungen mit den Möglichkeiten der Erfassung und Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in der Kapitalanlage zu sammeln.

Regelkonformes Verhalten

Die Einhaltung geltenden Rechtes ist für uns eine unbedingte Voraussetzung für unsere Geschäftstätigkeit und unseren wirtschaftlichen Erfolg. Compliance ist deshalb ein integraler Bestandteil unseres Handelns. Wir erwarten von allen unseren Mitarbeitern, sich uneingeschränkt an gesetzliche Vorgaben zu halten, aber auch an die Standards und Richtlinien, die wir freiwillig eingegangen sind – z. B. den Verhaltenskodex für den Vertrieb und den Datenschutzkodex des GDV – oder uns selbst auferlegt haben, wie unser Leitbild, unsere Führungsgrundsätze und den NÜRNBERGER Ethik-Kodex.

Verantwortlich für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, Standards und unternehmensinterner Richtlinien ist der Vorstand. Er arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll in allen wichtigen Compliance-Fragen mit dem Aufsichtsrat zusammen, wobei sich die Vorsitzenden beider Gremien regelmäßig austauschen. Innerhalb des Aufsichtsrats wiederum beschäftigt sich der Prüfungsausschuss mit Compliance-Themen, wodurch das Thema in der Konzernspitze verankert ist.

Auf der operativen Ebene verfügen wir über einen Compliance-Beauftragten und ein internes Compliance-Management-System (CMS), dessen Ziel insbesondere die Unterstützung der Leitungs- und Aufsichtsorgane bei der Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung ist. Dadurch wiederum sollen Schäden für die Unternehmung abgewendet und die persönliche Haftung von Organmitgliedern (Aufsichtsrat und Vorstand) vermieden werden. Unser CMS entspricht dem anspruchsvollen Prüfungsstandard PS 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer, der bestätigt, dass wir eine Compliance-Kultur leben, die wir konsequent organisatorisch umsetzen.

Die Risikosituation wird für alle Bereiche regelmäßig in Form der Compliance-Risikoanalyse Anti-Fraud erfasst bzw. durch die Risikoanalysen zum Thema Geldwäsche. Darauf aufbauend werden risikominimierende Maßnahmen getroffen. Durch die getroffenen Maßnahmen versuchen wir, betrügerische Handlungen zu verhindern bzw. frühzeitig zu entdecken. Generell gehen wir davon aus, dass betrügerische Handlungen mit größerer Wahrscheinlichkeit in Bereichen auftreten, in denen verstärkt Gelder fließen bzw. eine Vielzahl von Transaktionen durchgeführt werden.

Jeder Mitarbeiter der NÜRNBERGER muss in regelmäßigen Abständen ein Web-based-Training zum Thema Compliance, insbesondere Anti-Fraud, durchführen. Mitarbeiter in Bereichen mit Geldwäschebezug müssen ergänzend das Web-based-Training zur Geldwäschebekämpfung absolvieren.

Durch unser Hinweisgebersystem besteht jederzeit die Möglichkeit, Hinweise auf Fehlverhalten auch in anonymisierter Form abzugeben.

Umgang mit Korruption, Bestechung und Betrug

Durch die 2019 erneut durchgeführte Risikoanalyse Anti-Fraud haben wir für alle unsere Organisationseinheiten ein aktuelles Bild der Risikosituation erstellt. Hierbei konnten keine erheblichen Risiken ermittelt werden. Bestätigte Korruptionsfälle sind nicht aufgetreten. Ebenso wenig wurden signifikante Bußgelder oder Freiheitsstrafen wegen Nichteinhalten von Gesetzen und Vorschriften gegen uns verhängt. Von Strafen und Ordnungsgeldern waren wir im Berichtsjahr ebenfalls nicht betroffen. Es wurden keine Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens sowie Kartell- und Monopolverstößen gegen uns verhängt.

Verhinderung von Geldwäsche

Um die aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Anforderungen umzusetzen, werden von der BaFin unter Anhörung und im Austausch mit dem GDV Auslegungs- und Anwendungshinweise (AuA) veröffentlicht, die einheitliche Standards darstellen. Wir wirken im entsprechenden Arbeitskreis des GDV hierzu aktiv mit, insbesondere bei den spezifischen Auslegungs- und Anwendungshinweisen für die Versicherungswirtschaft. Die AuA enthalten Anforderungen an interne Sicherungsmaßnahmen. In der „Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ wird die hieraus abgeleitete Umsetzung bei uns dokumentiert. Zu den Sicherungsmaßnahmen gehört insbesondere die Funktion des Geldwäschebeauftragten, der mittels Analyse und Monitoring die kunden- und transaktionsbezogenen Risiken bewertet.

Die kunden-, produkt- und transaktionsbezogenen sowie die geografischen Risiken der NÜRNBERGER Versicherungsunternehmen werden im Ergebnis als gering bis mittel bewertet. Unsere Überwachungshandlungen haben zu keinen Erkenntnissen über eine erhöhte Risikolage oder zum Erfordernis einer Anpassung der internen Sicherungsmaßnahmen geführt. Erkenntnisse bei den Überwachungs- und Stichprobenhandlungen werden entweder zur Nachbearbeitung im Einzelfall oder zur grundsätzlichen Anpassung der Sicherungsmaßnahmen genutzt.

Gesellschaftliches Engagement

Unser Selbstverständnis ist das eines „Good Corporate Citizen“, der sich aktiv für das Wohlergehen der Menschen am Standort und darüber hinaus einsetzt. Unter gesellschaftlichem Engagement („Corporate Citizenship“) verstehen wir alle Aktivitäten, die nicht unmittelbar in unserem Kerngeschäft liegen, aber uns dennoch die Möglichkeit geben, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Dies tun wir durch ausgewählte Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Sport und Soziales. Insgesamt haben wir 591.000 EUR im Jahr 2019 für soziale und gemeinnützige Projekte gespendet. Dieses Engagement wollen wir auch weiterhin aufrechterhalten.

Betrieblicher Klima- und Umweltschutz

Als Versicherungsunternehmen arbeiten wir aufgrund unseres Geschäftsmodells, das auf immateriellen Produkten basiert, weniger energie- und ressourcenintensiv als viele andere Branchen. Dennoch sehen wir hier erhebliche Potenziale, zu einer nachhaltigen ökologischen Entwicklung beizutragen. Dementsprechend haben wir für unterschiedliche Aspekte unserer Geschäftstätigkeit ökologische Konzepte entwickelt, entsprechende Ziele formuliert und erfassen alle wesentlichen Kennzahlen (siehe nachfolgende Tabelle).

Energieverbrauch

Unsere Generaldirektion in Nürnberg wird emissionsfrei über Fernwärme aus einer hocheffizienten KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) beheizt. Dabei wird die von unserem Versorger bezogene Fernwärme mit einem ausgezeichneten Primärenergiefaktor von 0,00 bewertet. Diese Kennzahl berücksichtigt den Energieverlust bei der Gewinnung, Umwandlung und Verteilung. Je umweltschonender die Energieform, desto niedriger ist der Faktor. Unser Fernwärmeverbrauch lag 2019 bei 6,9 GWh.

Der Stromverbrauch in unserer Generaldirektion lag 2019 mit 7,8 GWh um 6,9% unter dem Vorjahreswert. Im Jahr 2020 werden wir unsere Generaldirektion komplett auf Ökostrom umstellen, wodurch wir im Vergleich zum Berichtsjahr 3.175 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) einsparen werden.

Mobilität

Im Jahr 2018 haben wir begonnen, die Tiefgarage unseres Firmensitzes für die Zukunft zu rüsten und den Weg in die Elektromobilität zu gehen. Dabei setzen wir auf eine zukunftsfähige und komfortable Ladeinfrastruktur. Sie ermöglicht es, die Fahrzeuge des eigenen Fuhrparks sowie die der Mitarbeiter und Besucher einfach und bequem zu laden.

Gleichzeitig haben wir damit begonnen, für unsere Vermittler im Außendienst E-Fahrzeuge einzuführen. Deren Zahl wollen wir stetig erhöhen und bei entsprechend wachsendem Bedarf die Ladeinfrastruktur an unserem Firmensitz ausbauen.

Um ein ganzheitliches Mobilitätskonzept zu verfolgen, fördern wir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Viele unserer Mitarbeiter nutzen den ÖPNV und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz. Wir unterstützen dies gezielt, indem wir unseren Innendienstangestellten einen Zuschuss zu den Kosten des Firmentickets des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) zahlen. An unserer Generaldirektion verwendeten im Jahr 2019 bereits rund 55% der Mitarbeiter das Firmenticket des VGN – mit stetig steigender Tendenz.

Müllvermeidung und Entsorgung

Im Rahmen eines umfassenden Entsorgungskonzepts führen wir wiederverwertbare Materialien wie Papier, Metall, Glas, Holz und Verpackungsmaterial in den Rohstoffkreislauf zurück. Wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben, die sich besonders für das Recycling der Rohstoffe einsetzen.

Die Bedeutung von betrieblichem Klima- und Umweltschutz in seiner Gesamtheit ist für uns von großer Bedeutung. Dies zeigt sich auch daran, dass wir es in unserem Leitbild als Basis unserer Unternehmenskultur verankert haben. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern deshalb, dass sie sich entsprechend verhalten.

Umweltaspekt	Wert 2019	Veränderung zum Vorjahr in %
direkte THG-Emissionen (t CO ₂ e)	161	- 3,0
indirekte THG-Emissionen (t CO ₂ e)	3.175	+ 7,7
Energieverbrauch – Strom und Fernwärme (kWh)	14,7	+ 4,0
Energieverbrauch – Treibstoffe (l)	53.383	- 2,7
Wasserverbrauch (m ³)	32.068	- 3,0
Abfallmenge (t)	528	+ 21,8*
Papier (Tsd. Blatt)	12.065	- 13,5

*Der Anstieg unserer Gesamtabfallmenge gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus umfangreichen Umbauarbeiten an unserer Generaldirektion in Nürnberg.

Nachhaltige Beschaffung

Als Versicherungsunternehmen sind unsere Einkaufsvolumina verhältnismäßig klein, da wir für unsere Produkte keine oder kaum unmittelbare Vorleistungen benötigen. Zudem befindet sich unsere Generaldirektion in Nürnberg, von der aus wir unsere Hauptmärkte in Deutschland und Österreich steuern. Geschäftstätigkeiten in Ländern, in denen Menschenrechtsverletzungen regelmäßig auftreten, unterhalten wir nicht. Aus diesem Grund ist das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und signifikanten negativen Auswirkungen auf die soziale Umwelt in unserer Lieferkette als gering einzustufen.

Dennoch möchten wir über den Einkauf Möglichkeiten nutzen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Grundsätzlich wichtig ist dabei für uns, dass unsere Lieferanten nationale Gesetzgebungen zu Umweltschutz und der Wahrung der Menschenrechte lückenlos einhalten. Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir nachdrücklich in aller Form ab und fordern dies uneingeschränkt von unseren Lieferanten ein. Den Hinweis auf die Einhaltung der Menschenrechte haben wir deshalb in unsere Einkaufsrichtlinie aufgenommen. Menschenrechtsverstöße in unserer Lieferkette wurden im Berichtsjahr wie in den vergangenen Jahren keine gemeldet.

Papier, Büroartikel, Schreibwaren und Werbemittel

Von besonderer Bedeutung bei der Beschaffung sind für uns Papier, Büroartikel und Schreibwaren (PBS). Hier achten wir beim Bezug auf die Einhaltung des PBS-Ehrenkodex, der sich an der ISO 9001 orientiert und Handlungsregeln für Unternehmen beinhaltet. Diesem Kodex folgend, beziehen wir unser Büromaterial ausschließlich von regional ansässigen Firmen. Unsere Papier-Lieferanten müssen Zertifizierungen der Forstwirtschaft wie FSC (Forest Stewardship Council) nachweisen. Diese Standards stellen sicher, dass die Produkte aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen und dabei die ökologischen Funktionen des Waldes erhalten bleiben.

Im Bereich Werbeartikel, Untergruppierung Textilien, halten wir bereits heute den Standard Ökotex 100 ein. Die Umstellung geeigneter Artikel auf nachhaltigere Produkte hinsichtlich Ökonomie, Ökologie und Soziales (Nachhaltigkeitsdreieck) hat bereits begonnen und wird über die Dauer von einem Jahr pilotiert. Bei erfolgreicher Umsetzung werden wir im Folgejahr 25 % des Kernsortiments durch umweltfreundlichere Produkte ersetzen.

Vermerk

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 341j Abs. 4 i. V. m. 315b Abs. 3 HGB der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG, Nürnberg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse
- Befragung des Managements und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt, den 27. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Benedikt Tschinkl

